Kommunen-Newsletter der Energieagentur in Horb

Ausgabe 1 / März 2015

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Leserinnen und Leser,
als Vertreter und Vertreterinnen von Städten, Gemeinden und Landkreisen sind Sie mit der Aufgabe betraut, die kommunale Energiewende voranzutreiben. Dies stellt eine große Herausforderung dar. Die Vielzahl von Veranstaltungen, Verordnungen, Wettbewerben und wichtigen Meldungen zu diesem Thema macht es nicht leicht, den Überblick zu behalten.
Damit Sie künftig stets auf dem aktuellen Stand sind, bietet die Energieagentur in Horb Ihnen von heute an ein Forum, das Ihnen relevante Informationen zum kommunalen Klimaschutz *gebündelt* präsentiert. Unser Newsletter wird etwa vierteljährlich erscheinen.
In der heutigen Ausgabe Nummer 1 erfahren Sie unter anderem:

- welche Änderungen das **novellierte EWärmeG** mit sich bringt,
- an welchen kommunalen **Wettbewerben** Sie 2015 teilnehmen können und
- welche **Termine** Sie sich vormerken sollten.

Ein **Energiespartipp**, der sich an kommunale Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter richtet, rundet unser Angebot ab.
Nun wünschen wir Ihnen eine interessante Lektüre. Wenn Sie Fragen haben, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.
Es grüßt Sie herzlich

Martin Heer
Geschäftsführer der Energieagentur in Horb gGmbH

Für diesen Newsletter anmelden
Sie erhalten unseren Newsletter heute zum ersten Mal. Wir würden uns freuen, wenn sie unsere Informationen auch weiterhin beziehen möchten. ***Damit wir Ihnen den Newsletter weiterhin senden dürfen, benötigen wir Ihre Anmeldung,*** *und damit Ihre Einwilligung, von uns Informationen zu erhalten.*
Bitte melden Sie sich ***unter*** *http://www.thessaliar.de/newsletter/eintragen.php für unseren Newsletter an.*

Meldungen

Foto: KEA

Novelle des EWärmeG beschlossen / Start am 1. Juli
Die baden-württembergische Landesregierung hat am 11. März 2015 die Novelle des Erneuerbare-Wärme-Gesetzes, kurz EWärmeG, beschlossen. Die Neuregelung gilt künftig auch für öffentliche Gebäude. Sie tritt am 1. Juli in Kraft.
Erneuerbaren Energien Vorschub leisten will die Landesregierung mit der Novelle des EWärmeG. Der Pflichtanteil für Ökowärme soll deshalb von bislang zehn auf künftig 15 Prozent steigen. Zur Erinnerung: Die Pflicht greift immer dann, wenn der Hauptwärmeerzeuger erneuert wird. Neu ist außerdem, dass die Bestimmungen von nun an auch für Nichtwohngebäude gelten. Dafür bietet das neue EWärmeG künftig mehr Möglichkeiten, den Anforderungen gerecht zu werden.

Erfüllen lassen sich die Vorgaben beispielsweise mit einer zentralen Holzhackschnitzel- oder Pelletheizung, mit Solarkollektoren oder Wärmepumpen. Ersatzweise kommen Photovoltaik sowie die Dämmung von Außenwand, Kellerdecke und Dach in Frage, ebenfalls angerechnet wird der Anschluss an ein Wärmenetz. Wer durch einen Energieberater einen Sanierungsfahrplan für ein Nichtwohngebäude erstellen lässt, hat die Anforderungen bereits komplett erfüllt.
Detaillierte Informationen auf der Homepage des Umweltministeriums: http://um.baden-wuerttemberg.de/de/energie/energieeffizienz/erneuerbare-waerme-gesetz-bw/ewaermeg-novelle/

28 Kommunen mit dem European Energy Award ausgezeichnet

Am 24. Februar hat Umweltminister Franz Untersteller 28 baden-württembergischen Kommunen den European Energy Award (eea)verliehen. Sechs von ihnen erhielten bei der Feier in Sindelfingen die Auszeichnung in Gold.
Umweltminister Franz Untersteller hat am 24. Februar in Sindelfingen insgesamt 28 Kommunen mit dem European Energy Award (eea) ausgezeichnet, sechs davon bekamen die Auszeichnung in Gold überreicht. „Die Preisträger machen in beeindruckender Weise vor, wie aktiver Klimaschutz ganz konkret vor Ort ausgestaltet werden kann“, erklärte der Minister. Damit die Landkreise, Städte und Gemeinden ihre vielfältigen Konzepte auch umsetzen können, belohne die Landesregierung das systematische Vorgehen für einen bewussten Umgang mit den Themen Klimaschutz und Energie mit speziellen Förderzuschlägen.
„Mehr und mehr Kommunen im Land bewerben sich um die begehrte Auszeichnung“, sagte Franz Untersteller weiter. Er wünsche sich in jedem Landkreis, in jeder Stadt und in jeder Gemeinde in Baden-Württemberg ein ähnlich starkes Bewusstsein für den Klimaschutz wie in denjenigen Kommunen, die am European Energy Award teilnehmen, betonte der Minister für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft.
Welche Kommunen ausgezeichnet wurden, lesen Sie hier: http://www.kea-bw.de/aktuell/aktuelle-meldungen/einzelansicht/artikel/european-energy-award-an-28-kommunen-verliehen/
Detaillierte Informationen zum eea: http://www.european-energy-award.de/
http://www.kea-bw.de/unser-angebot/angebot-fuer-kommunen/european-energy-award/

Kommunale Contracting-Projekte können jetzt gefördert werden

Kommunen können sich ab sofort für das neue Förderprogramm InEECo „Initiative Energiespar- und Energieliefer-Contracting in öffentlichen Gebäuden“ bewerben. Gefördert werden die Projektentwicklungskosten für Contracting-Projekte in Co-Finanzierung durch das Programm „Intelligente Energie - Europa“ der Europäischen Union.
Nähere Auskünfte erhalten Sie bei der KEA Klimaschutz-und Energieagentur Baden-Württemberg; Ansprechpartnerin: Hanna Appelt, hanna.appelt@kea-bw.de Tel.: (0721) 984 71 - 50

Antragstellung für Fifty-Fifty-Projekte jetzt ganzjährig möglich

Der Zuschuss für Energieeinspar-Beteiligungsprojekte an Schulen und Kindertagesstätten kann nun ganzjährig beim Projektträger Jülich (PtJ) beantragt werden. Der Bewerbungsschluss für so genannte Fifty-Fifty-Projekte war bisher auf den 31. März datiert.
Die Energieeinsparmodelle haben das Ziel, einen bewussten alltäglichen Umgang mit Energie anzuregen. Durch das Mitwirken aller Beteiligten können Schulen und Kindergärten ihren Energieverbrauch erfahrungsgemäß um zehn bis 15 Prozent reduzieren. Von dem eingesparten Geld profitieren sowohl die Einrichtung als auch der Träger. Diese auch Fifty-Fifty-Projekte genannten Vorhaben werden vom Bund finanziell gefördert. Größere Investitionen sind dabei nicht erforderlich. Und bei der Projektumsetzung können Sie sich von Fachleuten, zum Beispiel von Ihrer Energieagentur, unterstützen lassen.

Die eingesparte Summe teilen sich Einrichtung und Träger, beispielsweise im Verhältnis 50 zu 50. Oftmals investieren die Bildungsstätten diese Gelder wieder in energetisch sinnvolle Projekte, etwa in eine eigene Solaranlage, die sie dann auch pädagogisch nutzen. Auch die Gesellschaft profitiert: Die Multiplikatorwirkung über die Kinder und Jugendlichen samt ihren Eltern, aber auch über das Lehrerkollegium verankert Verhaltensänderungen in der Gesellschaft.
Merkblatt des Bundesumweltministeriums mit Hinweisen zur Antragstellung:
http://www.klimaschutz.de/sites/default/files/page/downloads/140912_MB_Energiesparmodelle_0.pdf

BAFA fördert Energieeffizienz-Netzwerke von Kommunen

Kommunen, die sich zu einem Energieeffizienz-Netzwerk zusammenschließen, erhalten für eine professionell betreute, mehrjährige Zusammenarbeit Fördergeld vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA). Netzwerk- und Energieexperten sollen die Projekte initiieren. Zwei Drittel des Energieverbrauchs im gesamten öffentlichen Sektor entstehen in den rund 12.000 deutschen Gemeinden und Landkreisen. Die Bundesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, die Energieeffizienz hier zu steigern. Sie fördert daher Kommunen, die sich unter diesem Vorzeichen zusammenschließen. Netzwerk- und Energieexperten sollen diese Energieeffizienznetzwerke initiieren, geeignete Maßnahmen zur Minderung des Energieverbrauchs identifizieren und die Umsetzung von Einsparzielen, die sich die Netzwerkteilnehmer selbst setzen, begleiten.
Gefördert werden die Gewinnung von Kommunen für die Einrichtung eines Netzwerks (Gewinnungsphase) sowie der Aufbau und mehrjährige Betrieb dieser Netzwerke (Netzwerkphase). Die Zuwendung erhält der Netzwerkmanager. In der Gewinnungsphase sind alle Sachausgaben, die für die Gewinnung von Netzwerkteilnehmern notwendig und angemessen sind, förderfähig. Die Zuwendung erfolgt in Form eines nicht rückzahlbaren Zuschusses bis zu 100 Prozent der förderfähigen Ausgaben, höchstens jedoch bis zu 3.000 Euro pro Netzwerk-Projekt.
Nähere Informationen:
http://www.bafa.de/bafa/de/energie/energieeffizienz_netzwerke_kommunen/index.html

Studie zum Energieeinsparverhalten von Metzinger Bürgern

Was braucht eine Stadt, damit die Energiewende vor Ort gelingt? Die jeweils geeigneten Technologien ökologisch und ökonomisch gewinnbringend einzusetzen, ist ein wichtiger Faktor. Ein weiteres, bisher oft vernachlässigtes Erfolgskriterium ist jedoch die Unterstützung der Bürgerinnen und Bürger. In welcher Form man diese einbeziehen kann, soll jetzt in einer Studie herausgearbeitet werden.
Am Beispiel der Großen Kreisstadt Metzingen untersuchen Wissenschaftler des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) aktuell die Einstellungen und Verhaltensweisen der Bevölkerung zur nachhaltigen Umgestaltung ihrer Energieversorgung. Das mehr als 20.000 Einwohner zählende baden-württembergische Metzingen steht in der Studie stellvertretend für Mittelzentren ähnlicher Größe und bringt laut Projektleiter Prof. Uwe Pfenning vom DLR gute Voraussetzungen für die Studie zur lokalen Energiewende mit.
Nähere Informationen zum Projekt finden Sie auf der Homepage des DLR:
http://www.dlr.de/dlr/desktopdefault.aspx/tabid-10081/151_read-12793/#/gallery/18729

Wettbewerbe

Wettbewerb „Kommunaler Klimaschutz 2015“

Achtung: Bewerbungsschluss **31. März 2015** *Klimaaktive Kommunen und Regionen können Ihre erfolgreichen Projekte auch 2015 öffentlich auszeichnen lassen. Es winken Preisgelder in Höhe von bis zu 225.000 Euro und eine begleitende Öffentlichkeitsarbeit.*

Detailliertere Informationen zu den einzelnen Kategorien sowie zu den konkreten Anforderungen finden Sie in den **Bewerbungsformularen**, die unter www.klimaschutz.de/wettbewerb2015 zum Download bereitstehen.

Ideenwettbewerb „Kleine HeldeN!“ für Kindertagesstätten und Kindergärten

Bewerbungsschluss: **19. Juni 2015**

Der Ideenwettbewerb für Kindergärten und Kindertagesstätten belohnt Konzepte, Projekte und Ideen zum Thema Nachhaltigkeit mit attraktiven Geldpreisen. Über den Sieger wird ein Film gedreht.

Der Ideenwettbewerb „Kleine HeldeN! setzen Zeichen“ ermutigt alle Kitas und Kindergärten im Land mitzumachen. Auch Menschen aus dem Umfeld wie Eltern oder Großeltern können in die kreativen Aktionen mit einbezogen werden. Denn Nachhaltigkeit geht alle etwas an. Teilnahmeberechtigt sind alle Kindergärten und Kindertagesstätten sowie deren Träger. Wie Sie Ihre Wettbewerbs-Beiträge dokumentieren und einreichen, bleibt ganz Ihnen überlassen. Ob als Fotos, gemalte Bilder, in Comic-Form, als gebastelte Spielanleitung, Film oder in einer Geschichte verpackt – der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt. Hauptsache, die Kleinen HeldeN! gehen Ihrem Forscherdrang nach und haben Spaß beim Entdecken der Nachhaltigkeit.

Alle teilnehmenden Einrichtungen werden zur feierlichen Preisverleihung am 20. Juli 2015 in den Hospitalhof Stuttgart eingeladen. Hier werden die besten Ideen, Konzepte und Projekte ausgezeichnet und mit attraktiven Preisen belohnt. Je Kategorie gibt es für die Erstplatzierten 1.000 Euro, für die Zweitplatzierten 500 Euro und für die Drittplatzierten 250 Euro zu gewinnen. Über den Gewinner des gesamten Wettbewerbs wird ein Film gedreht. Hier können sich die Kleinen Helden vor laufender Kamera stolz präsentieren und gemeinsam mit den Erzieherinnen und Erziehern ihren Wettbewerbsbeitrag vorstellen.

Außerdem erhalten alle Kitas und Kindergärten, die mitgemacht haben, eine Urkunde und einen Aufkleber „Wir sind Kleine HeldeN! – ausgezeichnet vom Land Baden Württemberg“.

Im Rahmen der Preisverleihung bietet die Nachhaltigkeitsstrategie außerdem Workshops zum Thema Bildung für nachhaltige Entwicklung im Elementarbereich an.

Alle Infos unter: www.kleinehelden-bw.de

„Klimaschutz mit System – Extra“: Förderung von Vorhaben kleinerer Kommunen

Abgabe der Projektskizzen bis **30.6.2015**

Speziell an Gemeinden und Städte mit bis zu 20.000 Einwohnern richtet sich das Programm „Klimaschutz mit System – Extra“. Wie auch beim Hauptprogramm fördert das baden-württembergische Umweltministerium investive und nicht investive Vorhaben, die den kommunalen Klimaschutz voranbringen.

Die Wettbewerbsbedingungen sind mit denen des Hauptprogramms Klimaschutz mit System vergleichbar. Zielgruppe sind jedoch hier ausdrücklich Kommunen mit bis zu 20.000 Einwohnern. Mit Landesmitteln gefördert werden investive Projekte mit maximal 50 Prozent und nicht-investive Vorhaben mit bis zu 70 Prozent. Pro Antragsteller gilt ein Höchstbetrag von 100.000 Euro.

Neben der Einwohnerzahl gibt es weitere Fördervoraussetzungen. Eine davon ist, dass die geplante Maßnahme Teil eines kommunalen Klimaschutzkonzeptes oder Quartierskonzeptes sein muss oder im Rahmen der Teilnahme am European Energy Award (eea) entwickelt wurde.

Nähere Informationen: http://um.baden-wuerttemberg.de/de/klima/klimaschutz/kommunaler-klimaschutz/

Weitere Wettbewerbe, die sich an Kommunen richten, finden Sie hier: http://www.kea-bw.de/service/wettbewerbe/

Infomaterial

dena-Broschüre "Energie- und Klimaschutzmanagement: Handlungsfeld Gebäude"
Wie können Gemeinden, Städte und Landkreise im Handlungsfeld Gebäude erfolgreich Energie-und Klimaschutzmanagement betreiben? Die Broschüre der dena zeigt, wie Energieverbrauch und CO_2-Ausstoß nachhaltig sinken können.
www.dena.de >> Publikationen
Im KEA-Shop finden Sie weitere kostenlose Publikationen zum kommunalen Klimaschutz, unter anderem zum eea, zum Contracting und zum kommunalen Energiemanagement:
http://www.kea-bw.de/shop/shop-kategorien/?tt_products[cat]=2&cHash=8635733128ae6a3017a537ab01678a4c

Termine

Dienstag, 31. März 2015
Antragsschluss für einige Förderinhalte der Kommunalrichtlinie 2015
Hier lesen Sie mehr:

http://www.klimaschutz.de/de/zielgruppen/kommunen/foerderung/nicht-vergessen-das-antragsfenster-zur-kommunalrichtlinie-2015-schliesst-am-31-maerz
voraussichtlich April / Mai 2015
Neuauflage des Programms Klimaschutz-Plus
Über den Start des Programms werden wir Sie gesondert informieren.

Sonntag, 12. April 2015 – 14 Uhr
Kostenlose Infoveranstaltung: Dämmen ja, aber richtig – sinnvolle Maßnahmen für ein gesundes Wohnklima
Veranstalter: Energieagentur in Horb in Kooperation mit der Verbraucherzentrale Baden-Württemberg
Ort: Horb (Neckarstraße 13)
Im Rahmen von „Go Fit! Horber Frühling".

Mittwoch, 15. April 2015 und fünf weitere Termine
KEA-Akademie – Ausbildung zum energiemanager kommunal®
Nur noch 4 Plätze frei!
Veranstalter: KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg
Ort: Karlsruhe
KEA-Bereichsleiter Claus Greiser bildet kommunale Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Energiemanager aus. Das zweigliedrige Konzept der Ausbildung (Schulung und Coaching vor Ort) garantiert eine einmalige Kombination aus allgemeiner Qualifizierung und individueller Problemlösung an Gebäude und Anlagen. 40 Prozent der Kosten werden vom baden-württembergischen Umweltministerium getragen. Es verbleibt ein Eigenanteil in Höhe von 1.990 Euro brutto.
Näheres unter: http://www.kea-akademie-online.de/ausbildungen/energiemanager-kommunal/

Mittwoch, 22. April 2015
Fachtagung: Energieeffizienz in baden-württembergischen Gesundheitseinrichtungen
Veranstalter: Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg
Ort: Stuttgart
weitere Infos unter www.sup-marketing.de

24. bis 25. April 2015
Kongress: Neue Mobilität – Baden-Württemberg bewegt nachhaltig
Veranstalter: Ministerium für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg
Ort: Stuttgart
Näheres unter www.kongress-neue-mobilitaet.de

Save the date: Mittwoch, 29. April 2015 – 10-13 Uhr
Infoveranstaltung / Training für Produktverantworliche der Kommunen im Landkreis Freudenstadt: Umweltfreundliche Beschaffung in der Praxis
Veranstalter: Energieagentur in Horb in Kooperation mit der Berliner Energieagentur
Ort: Horb am Neckar
Näheres unter http://gpp-proca.eu/de/
Über die näheren Inhalte werden wir Sie gesondert informieren; eine Einladung folgt.
Kostenlose Teilnahme!

Donnerstag, 07. Mai 2015
Erscheinungstermin „Klima vor Ort"
Herausgeber: Tagblatt Tübingen in Kooperation mit der Agentur für Klimaschutz Tübingen und der Energieagentur in Horb
Als Beilage in Schwäbischen Tagblatt / Neckar-Chronik bzw. direkt über die Energieagentur in Horb
Näheres unter www.energieagentur-in-horb.de/index.php/klima-vor-ort-magazin

Mittwoch, 20. Mai 2015
Fachkongress zum novellierten EWärmeG und Sanierungsfahrplan Baden-Württemberg; im Rahmen der Messe CEB Clean Energy Building
Veranstalter: Zukunft Altbau
Ort: ICS Kongresszentrum Stuttgart
weitere Informationen: http://www.zukunftaltbau.de/veranstaltungen/detail_1339.php

12. bis 13. Juni 2015
Nachhaltigkeitstage Baden-Württemberg
Veranstalter: Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg und andere
Ort: landesweit
Näheres unter www.nachhaltigkeitsstrategie.de

Montag, 15. Juni 2015
Infoabend: Elektromobilität – auch oder gerade im ländlichen Raum sinnvoll?!
Veranstalter: Energieagentur in Horb in Kooperation mit der Volkshochschule Freudenstadt
Ort: Freudenstadt
Näheres unter www.vhs-kreisfds.de

Montag, 22. Juni 2015
9. Contracting-Kongress 2015
Veranstalter: KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg
Ort: Stuttgart
weitere Informationen und Anmeldung: http://www.kea-bw.de/veranstaltungen/kea-veranstaltungen/contracting-kongress-anmeldung/

Bitte bereits jetzt vormerken:
Donnerstag, 15. Oktober 2015
Kommunaler Klimaschutzkongress Baden-Württemberg
Veranstalter: Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg
Ort: Esslingen a. N.
weitere Informationen zu gegebener Zeit unter www.kea-bw.de

Energiespartipp Nummer 1

für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der kommunalen Verwaltung

Bis zu 90 Prozent Strom sparen an jedem Arbeitsplatz

Pause auch für Rechner, Bildschirm und Co.

Energiepause: Fahren Sie in der Mittagspause oder während Besprechungen Ihren Rechner herunter. Schon ab 15 Minuten lohnen sich die Modi „Ruhezustand“ oder „Energie sparen“. Die letzte Sitzung wird jeweils gespeichert. Vergessen Sie auch den Bildschirm und gegebenenfalls den Drucker nicht.
Nicht mehr nachtaktiv: Am Ende des Arbeitstages fahren Sie den Rechner ganz herunter und schalten den Bildschirm und alle Zusatzgeräte wie Scanner, Faxgerät und Drucker ganz aus. Am besten geht das, wenn alle Komponenten an einer abschaltbaren Mehrfachsteckdose hängen. Schalter um - und aus. So vermeiden Sie, dass nicht sichtbare Trafos unbemerkt Strom verbrauchen.
Lohn der Mühe: Bis zu 90 Prozent Strom können Sie mit diesen Handgriffen einsparen, wenn Ihr Rechner bislang immer eingeschaltet war. Ihre Kommune und die Umwelt freuen sich.
Detaillierte Informationen zu diesem Thema finden Sie hier:
https://www.nabu.de/downloads/energie_sparen.pdf (Wie lassen sich Energiesparmodus oder Ruhezustand einstellen?)
http://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/publikation/long/3725.pdf
(Umweltbundesamt: Computer, Internet und Co.; Geld sparen und Klima schützen)